

6. Treffen der Freunde des Internet-Forums

<http://www.mikroskopie.de/>

vom 5. bis 7. Juni 2009 in Darmstadt

Mikroskopiker sind gesellige Menschen. So genügte es ca. 40 Nutzern des Internet-Forums <http://www.mikroskopie.de/> wieder einmal nicht, lediglich via PC und Internet zu kommunizieren, Fragen zu stellen, Mikrofotos zu präsentieren oder Tipps und Hinweise an die mikroskopierende Internetgemeinschaft zu geben, sondern sie wollten sich wieder einmal real gegenüberstehen und einige Tage im Zeichen des gemeinsamen Hobbys in Darmstadt verbringen.

Das Organisationsteam um Dr. Detlef Kramer, Biologe und ehemals wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Botanik an der TU Darmstadt, hatte wieder ein interessantes Programm zusammengestellt, und so kam es, dass $\frac{3}{4}$ der Plätze bereits eine Woche nach Anmeldebeginn vergeben waren. Wie fast in jedem Jahr wurde darauf geachtet, dass die Programmteile mit Vorlesungscharakter nicht überhandnahmen, um genügend Raum für die mikroskopische Praxis und das Fachsimpeln zu lassen. Das Konzept kommt an, wie die ständig steigenden Anmeldezahlen belegen.

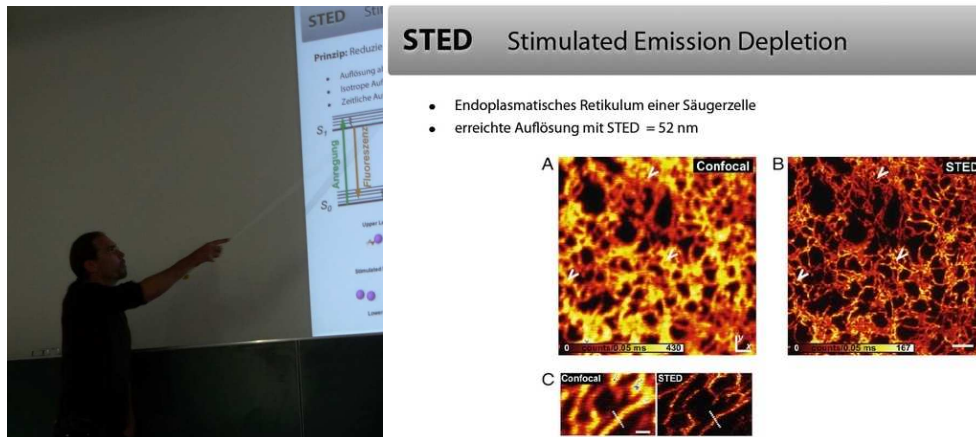
Wie im Jahr zuvor wurde die Gelegenheit genutzt, zwei Veranstaltungen des Botanischen Gartens der TU mit ins Programm einzubeziehen. Den Anfang am Freitag Mittag machten der Dekan des Fachbereichs Biologie der Technischen Universität, Prof. Dr. Ullrich Göringer, welcher zusammen mit dem Kurator des Botanischen Gartens, Prof. Dr. Stefan Schneckenburger, die Ausstellung „Darwins Garten“ eröffnete. Diese Ausstellung ist eine Gemeinschaftsaktion von 35 deutschen Botanischen Gärten und zeigt einen Querschnitt durch das reichhaltige botanische Schaffen von Charles Darwin. Hernach ließ es sich der Dekan nicht nehmen, an die

im Hörsaal versammelten Mikroskopiker ein Grußwort zu sprechen und zu versichern, dass die Gruppe auch nach dem Ausscheiden von Dr. Kramer aus dem aktiven Dienst weiterhin herzlich an der TU willkommen ist.



Prof. Göringer und Prof. Schneckenburger auf den Stufen zum Botanischen Institut. Foto: Jörg Weiß

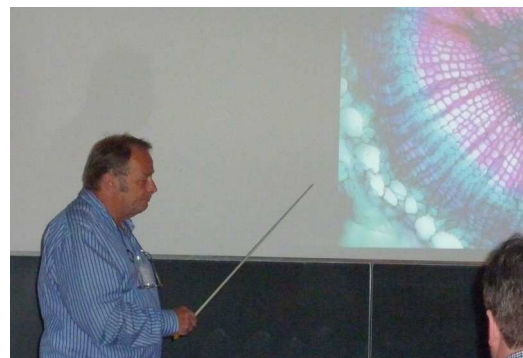
Dr. Tobias Meckel, Assistent an der TU, referierte lebendig über die neuesten Entwicklungen in der Fluoreszenzmikroskopie. Unter dem Titel „Ernst Abbe muss sich beugen – Fluoreszenzmikroskopische Techniken zur Überwindung der optischen Auflösungsgrenze“ berichtete er uns, dass mit dem Prinzip des Selbstleuchters verbunden mit elektronischen Bildgebungs- und Verarbeitungsverfahren die Auflösungsgrenze von Lichtmikroskopen in Bereiche von unter 100nm gedrückt werden kann.



Dr. Meckel erläutert das Prinzip der Fluoreszenz. Foto: Rolf-Dieter Müller

Dr. Klaus Herrmann, Mitglied der Tübinger Mikroskopischen Gesellschaft (TMG), präsentierte das TMG-Projekt „Mikroskopie trifft Kunst“, welches im Mai und Juni 2009 in der Galerie Fischer in Tübingen Malereien und dekorativ verarbeitete Mikrofotografien zur Ausstellung brachte.

Nach den vielen Vorträgen, unterbrochen durch eine Pause mit Kaffee, Kaltgetränken und leckeren frischen Erdbeeren, hatte man noch Zeit zum Fachsimpeln und zum Aufbau der Mikroskope im Kurssaal, bis es ins nahe gelegene Groß-Umstadt zum Tagungshotel Brüder Grimm ging, wo uns ein leckeres Büffet erwartete.



Klaus Herrmann erzählte über Bildende und Schnitt-Kunst. Foto: Dietmar Schnabel

Derart gestärkt waren wir gespannt auf den Vortrag von Matthias Burba über Salonpräparate des 19. Jahrhunderts. Er erzählte uns, welche wichtige Rolle das Mikroskop in der gelehrten Unterhaltung in den Salon-Gesellschaften spielte. Salonpräparate



Matthias Burba im Vortragsraum des Hotels.
Foto: Wolfgang Bettighofer

waren dazu da, ein Unterhaltungsthema zu liefern. Neben zu Ornamenten und Motiven wie Stillleben gelegte Diatomeen, Foraminiferen- und Radiolarienschalen, Kristallnadeln von Schwämmen und Schmetterlingsschuppen gab es auch mikroskopisch verkleinerte Abbildungen von Statuen, Landschaften, und architektonischen Kunstwerken. Oder, man riskierte, wie der Titel der Präsentation von

Matthias Burba verriet, einen „Blick zum Mond – durchs Mikroskop“.

Noch bis tief in die Nacht wurde an der Theke und den Tischen in der Gaststube über Mikroskopie und andere spannende Themen diskutiert.



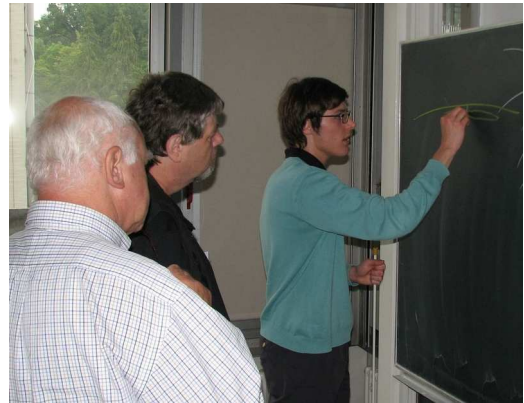
War uns Petrus am Freitag noch einigermaßen hold gewesen, so goss es am Samstag Morgen in Strömen. Auf dem Programm stand eine kleine Wanderung am Reinheimer Teich mit Probenahme und der Besuch der Naturschutzscheune am NSG Reinheimer Teich. Da das Wetter sich nicht bessern wollte, verkürzten wir den Weg und steuerten zielstrebig die

Scheune an. Detlef Kramer hatte den Leiter der Naturschutzbehörde des Landkreises Darmstadt-Dieburg und Mitglied im NABU, Dr. Wolfgang Heimer, dazu gewinnen können, uns von deren Arbeit an Scheune und Teich zu erzählen. Er erklärte uns wortreich und lebendig, was es bedeutet, ein NSG auf Vordermann zu halten und eine alte Scheune zu einem Ausstellungs- und Vortragsraum umzubauen.



Tümpel in ihrem Element. Foto: Dietmar Schnabel.

Nach dem Mittagessen in der Fischerhütte ging es noch einmal in den Vortragssaal. Sebastian Hess, Biologiestudent im 8. Semester, der sich während einer Kurswoche auf Deutschlands einziger Hochseeinsel Helgoland intensiv mit Rotalgen beschäftigt hatte, brachte uns eine Mikro-Welt näher, die man als mikroskopische Landratte selten zu sehen bekommt. Er blieb jedoch nicht einfach beim Beschreiben von Wuchsformen stehen, sondern erläuterte uns kurzweilig die Evolution der verschiedenen Algentypen (primäre, sekundäre und tertiäre Endosymbiose von Cyanobakterien und Algen als Chloroplasten).



Sebastian Hess erläutert Details bei der Fortpflanzung von Rotalgen. Foto: Jörg Weiß

Dann ging es endlich an die Mikroskope. Neben den Proben, die wir selbst aus dem



Spontan-Workshop Handschnitt und Etzold-Färbekunst. Foto Wolfram Weisshuhn.

kleinen Teich neben der NABU-Scheune genommen hatten, hatte Siegmund Dehmer weiteres Material aus kleinen Waldteichen nahe Darmstadt mitgebracht, Detlef Kramer versorgte die Freunde der botanischen Handschneidetechnik mit Pflanzensprossen aus dem Botanischen Garten. Neben den guten Kursmikroskopen (Zeiss Axiostars mit Phasenkontrastoptik) hatte das Organisationsteam wieder For-

schungsmikroskope aus dem Botanischen Institut mit hochwertiger Optik, Mikrokameras und teilweise Differenzial-Interferenzkontrast aufgebaut. Über eine Tucson-Videokamera und Beamer konnte auch projiziert werden. Es entwickelte sich um Rolf-Dieter Müller, dem Meister des botanischen Handschnitts und der(Etzold-)Färbung, spontan ein Workshop mit fleißigen Teilnehmern aus drei Generationen.

Die Stunden vergingen wie im Fluge, und nach



Kornrade-Zauberer und Teilnehmer der ersten Stunde Thomas Schaefer. Foto: Peter Höbel.

dem leckeren Abend-Buffer im Hotel Brüder Grimm überraschte uns unser Mikrofreund Thomas Schaefer wieder einmal mit Zaubertricks aus seinem schier unerschöpflichen Fundus.

Der Sonntag Vormittag ließ noch einmal Zeit für gemeinsame mikroskopische Beobachtungen und Erfahrungsaustausch. Der Botanische Garten veranstaltete den Tag der offenen Tür, wir nutzten das rustikale Catering-Angebot, um die schönen gemeinsamen Tage auf Bierzeltgarnituren unter hundertjährigen Bäumen ausklingen zu lassen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Schlaglichter auf das Kornradetreffen 2009. Fotos: Jörg Weiß und Thomas Schaefer.

Herzliche Grüße vom Kornrade-Orgateam Detlef Kramer, Siegmund Dehmer, Uwe Schmidt, Rainer Teubner und Wolfgang Bettighofer